

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.



Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

Nr. 19.

Sonnabend, den 7. März.

1908.

Die heute ausgegebene Nr. 5 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:

Nr. 8. Nachtrag vom 31. Dezember 1907 zu den Ausführungsbestimmungen, betr. die Schlachtvieh- und Fleischschau vom 16. Juni 1906 (L.-V. Bd. 24 S. 527).

Nr. 9. Ergänzung der Verordnung vom 19. August 1896, betreffend die Abgabe stark wirkender Arzneimittel, sowie die Beschaffenheit und Bezeichnung der Arzneigläser und Standgefäße in den Apotheken, vom 1. März 1908.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, der Kammerjungfer Sophie Hartmann aus Anlaß 25 jähriger treuer Dienstleistungen bei Frau von Kerkenbrock, geb. Freiin von Münchhausen zu Schloß Barntrop eine Anerkennungsurkunde zu erteilen.

Detmold, den 24. Februar 1908.

Fürstliches Staatsministerium.
Fhr. von Bevefot.

Der Kranken- und Sterbefälle der Wagenbauer in Lemgo (G. H.) ist nach Vornahme einer Statutenänderung auf Grund des § 75 a des Krankenversicherungsgesetzes von neuem die Bescheinigung erteilt, daß sie, vorbehaltlich der Höhe des Krankengeldes, den Anforderungen des § 75 a. a. O. genügt.

Detmold, den 3. März 1908.

Fürstliches Staatsministerium.
Fhr. von Bevefot.

Der am 4. März 1898 gegen den Knecht Gustav Schwendy aus Campehl erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 2. März 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

In der Nacht vom 17./18. v. M. sind aus einer Villa in der f. g. Schanze bei Detmold etwa 19 m Wasserleitungsröhre im Werte von 50 M., sowie die Kupferteile einer in der Villa stehenden Pumpe mittels Einbruchs gestohlen worden.

Um Ermittlung des Täters und Nachricht hierher zu J. 185/08 wird ersucht.

Detmold, den 4. März 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Fürsorgezögling Hermann Send, geboren am 2. April 1888 in Siegen, zuletzt in Galsdorf, der flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. 175/08 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 4. März 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Beschreibung:

Alter: 19 Jahre. Statur: mittel. Haare: blond. Augen: braun. Nase: gewöhnlich. Mund: gewöhnlich.

Kleidung: dunkler Anzug, schwarzer steifer Filzhut und Schnürschuhe.

Besondere Kennzeichen: Narbe am rechten Unterarm.

Der Kolon Adolf Wiemann Nr. 98 in Hörste ist als Trichinenschauer angestellt und verpflichtet worden.

Detmold, den 2. März 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.

R. Piderit.

Die Schuldburkunden vom 12. März 1875 und 9. Juni 1875 über die im Grundbuche von Augustdorf Band VI Blatt 22 in der dritten Abteilung unter Nr. 1 und Nr. 2 für die städtische Sparkasse zu Lage und den Einlieger Vinnebrügger zu Billinghamen eingetragenen Hypotheken zu 900 *M* und 300 *M* sind durch Ausschlußurteil des unterzeichneten Amtsgerichts vom 28. Februar 1908 für kraftlos erklärt.

Detmold, den 28. Februar 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsvollstreckung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in der Stadt Lemgo belegene, im Grundbuche von Lemgo Band 34 Blatt 1218 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Maurers Adolf Waldhoff in Lemgo eingetragene Grundstück, Hofraum an der Rektorhofstraße Kartenbl. 22 Parz. 90 zu 58 qm mit Wohnhaus Nr. 48 der Rampendahler Bauerschaft, Nr. 37 der Gebäudesteuerrolle — Mietwert 110 *M* — am

Dienstag, den 31. März 1908,
vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 7, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 4. Februar 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungs-

vermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lemgo, den 6. Februar 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsvollstreckung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in der Stadtgemeinde Lemgo belegenen, im Grundbuche von Lemgo Band 46 Blatt 1697 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Zieglers Heinrich Hollensteiner in Lemgo eingetragenen Grundstücke auf dem Rietefeld Kartenbl. 30 Parz. 496/150, 497/150 und 498/150, Hofraum, Garten und Acker zu zusammen 31 a 2 qm, mit 14,68 *M* Reinertrag nebst Wohnhaus Nr. 164 der Marien-Bauerschaft, Nr. 183 der Gebäudesteuerrolle, am

Dienstag, den 31. März 1908,
nachmittags 3 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an Ort und Stelle, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 4. Februar 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungs-

erlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lemgo, den 7. Februar 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

In das beim unterzeichneten Amtsgerichte geführte Güterrechtsregister ist auf Seite 70 heute eingetragen:

Die Eheleute Malermeister Friedrich Schmitz und Bertha, geb. Freitag in Lemgo, welche Ende September 1904 die Ehe geschlossen, haben durch Vertrag vom 18. Februar 1908 die allgemeine Gütergemeinschaft nach den Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches vereinbart.

Lemgo, den 21. Februar 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

In das bei dem unterzeichneten Amtsgericht geführte Güterrechtsregister ist Seite 71 eingetragen:

Die Eheleute Kaufmann H. G. Schmidt und Marie, geb. Freter in Lemgo, welche bislang in der Lippischen Gütergemeinschaft gelebt, haben durch Vertrag vom 25. d. M. vereinbart, daß von jetzt an völlige Gütertrennung zwischen ihnen gelten soll.

Lemgo, den 28. Februar 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister A ist zu der Firma Nr. 53 Holle & Co. in Lemgo heute eingetragen:

Nach dem Ableben des Firmen-Inhabers, des Kaufmanns Karl Müller in Lemgo, führt dessen Witwe Marie, geb. Sasse die Firma unverändert weiter.

Die der jetzigen Firmen-Inhaberin früher erteilte Procura ist dadurch erloschen.

Lemgo, den 28. Februar 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das hiesige Handelsregister Abt. A ist zu der unter Nr. 11 eingetragenen Firma: Salzufler Stahlbraut-Matratzen-Fabrik: Westphal und Schmale eingetragen: Die Firma ist erloschen.

Salzuflen, den 28. Februar 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der Anteil des Zieglers Christian Ridder an dem in Lothe belegenen, im Grundbuche von Lothe Band VI Blatt 127 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Ziegler Heinrich und Christian Ridder in Lothe eingetragenen Grundstücke Wohnhaus Nr. 106 nebst den Parzellen 498/154 und 499/154 Abt. 3 zu 6 a 31 qm mit 40 Pf. Reinertrag, am

Mittwoch, den 22. April 1908,

vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 3 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 29. Februar 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Blomberg, den 2. März 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Ziegler August Krull und Pauline, geborene Bicker Nr. 78 zu Heidelberg, durch Vertrag vom 14. Februar 1908 für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Hohenhausen, den 4. März 1908.
Fürstliches Amtsgericht.

Steckbrief.

Gegen den unten Beschriebenen, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Hausfriedensbruchs, Körperverletzung, Widerstandes, Beleidigung und Bedrohung, begangen in Weinberg, Verwaltungsamt Detmold, am 2. März 1908, verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten D. Nr. 3/08 sofort Mittheilung zu machen.

Personbeschreibung:

1. Familienname: Brumme.
2. Vornamen: Theodor.
3. Stand und Gewerbe: Knecht.
4. Anscheinendes Alter: 34 Jahre.
5. Geboren am 28. Januar 1874 zu Berlin.
6. Letzter Aufenthalt (Wohnung): Bahlhausen bei Weinberg.
7. Größe: groß.
8. Gestalt: kräftig.

Horn, den 2. März 1908.
Fürstliches Amtsgericht.

Der Korrigend, Schuhmacher Friedrich Vogel, geb. am 27. 9. 1851 zu Elze, Prov. Hannover, welcher seit dem 10. 9. 07 in hiesiger Anstalt eine 18 monatige Nachhaftstrafe verbüßt, ist in voriger Nacht aus dem hiesigen Landfrankenhaus entwichen.

Die unterzeichnete Direktion ersucht, denselben zu verhaften und der hiesigen Strafanstalt wieder zuzuführen.

Beschreibung:

Größe: 1,71 m. Haupthaar: weiß. Bart: —
Stirn: hoch. Augen: blau. Nase: klein. Mund:

klein. Zähne: schlecht. Kinn: rund. Gesicht: länglich. Gesichtsfarbe: blaß. Statur: nach vorn gebeugt.

Besondere Kennzeichen: schwankender Gang. Kleidung: blauer Krankenanzug und starke mit dicken Nägeln beschlagene Schuhe.

Detmold, den 5. März 1908.

Fürstliche Direktion der Strafanstalten.
Führ. von Biedermann.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit Folgendes zur öffentlichen Kenntnis gebracht:

1. In der Zeit vom 1. März und folgende Tage findet das Austragen der Kriegsbeordnungen und Paßnotizen (erstere auf rotem, letztere auf weißem Papier) theils durch Ordonnanzgen etc., theils durch die Post statt.
 2. Jeder noch nicht zur Meldung gebrachte Wohnungswechsel ist sofort dem zuständigen Meldeamt bezw. Bezirksfeldwebel anzuzeigen.
 3. Diejenigen Mannschaften des Beurlaubtenstandes, welche sich nicht selbst tagsüber zur Empfangnahme zu Hause halten können, haben hiermit einen ihrer (erwachsenen) Anverwandten, Quartierwirte oder Mitbewohner zu beauftragen.
 4. Jeder Mann (ausgenommen Landwehr II), der bis zum 31. März keine Kriegsbeordnung oder Paßnotiz erhalten, hat dieses schriftlich oder mündlich sofort dem zuständigen Meldeamt bezw. Bezirksfeldwebel zu melden.
 5. Die vom 1. April 1908 ab nicht mehr gültigen Kriegsbeordnungen und Paßnotizen sind an diesem Tage, aber keinesfalls früher, durch die Mannschaften selbst zu vernichten.
- Detmold, den 25. Februar 1908.

Königliches Bezirks-Kommando.

gez. von Basse,

Major z. D. und Kommandeur.